

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Vorwort zur 1. Auflage.....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XXVII

## Kapitel 1: Einführung *Nicolas Lührig*

<b>A. Internet .....</b>	<b>1</b>
I. Das Internet heute .....	1
II. Entstehung und Geschichte des Internets.....	2
1. Ursprünge des Internets .....	2
2. Vom Arpanet zum Internet.....	3
 <b>B. Rechtsquellen im Bereich des Internets.....</b>	 <b>5</b>
I. Deutsche Gesetze (insbesondere Urheberrechtsgesetz).....	5
1. Urheberrechtliche Vorschriften.....	5
2. Sonstige Regelungen.....	7
II. Internationale Verträge und Abkommen .....	8
1. Übersicht.....	8
2. Revidierte Berner Übereinkunft zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst (RBÜ) .....	8
3. Wipo-Urheberrechtsvertrag (WCT) und Wipo-Vertrag über Darbietungen und Tonträger (WPPT).....	9
4. Trips-Übereinkommen (TRIPS) .....	11
5. Welturheberrechtsabkommen (WUA) .....	12
6. Internationales Abkommen über den Schutz der ausübenden Künstler, der Hersteller von Tonträgern und der Sendeunternehmen (Rom-Abkommen) .....	13
7. Sonstige Abkommen.....	14
III. Einflüsse des Gemeinschaftsrechts .....	14
	IX

## **Kapitel 2: Urheberrechtlich geschützte Gegenstände/Werke im Internet**

*Jürgen Ensthaler/Nicolas Lührig*

<b>A. Der urheberrechtliche Werkbegriff (Jürgen Ensthaler) . . . . .</b>	17
I. Einführung . . . . .	17
II. Bedeutung des Werkkatalogs . . . . .	18
III. Persönliche geistige Schöpfung . . . . .	19
1. Loslösung von bestehenden Konventionen . . . . .	19
2. Qualitative Anforderungen . . . . .	19
3. Individualität . . . . .	21
4. „Kleine Münze“ . . . . .	23
IV. Die Interessen der Allgemeinheit als Sozialschranke des Urheberrechts . . . . .	24
1. Ausgegrenzte Gegenstände . . . . .	24
2. Ausgrenzungsmethoden . . . . .	26
a) Inhalt und innere Form . . . . .	26
b) Schutz der wissenschaftlichen Werke nach der Lehre vom „Verwobensein“ (Schutz des „Gewebes“) . . . . .	28
c) Differenzierung zwischen Schutzbegründung und Schutzmfang . . . . .	30
V. Urheberrecht und Internet . . . . .	32
1. Problemsituation . . . . .	32
2. Schützbare Produkte im Internet . . . . .	32
a) Homepages/Webpages . . . . .	33
b) Bulletin Board Systeme . . . . .	34
3. Weitere Werkarten . . . . .	34
a) Digitalisierung von geschützten Werken . . . . .	34
b) Die Google-Buchsuche . . . . .	34
VI. Schutzfreie Produkte im Internet . . . . .	41
1. Netzgenerierende Werke . . . . .	41
2. Public-Domain-Software; Shareware . . . . .	42
VII. Multimedia-Erzeugnisse . . . . .	43
VIII. „Open Source Software“ und „Free Software“ . . . . .	44
1. Open Content . . . . .	46
a) Lizenzentwurf: Grundlizenz . . . . .	50
b) Lizenzentwurf: Nicht kommerzielle Nutzung . . . . .	54
c) Lizenzierung ohne Bearbeitungsrecht . . . . .	54
d) Share-Alike-Lizenzierung . . . . .	55

<b>B. Besondere Bestimmungen für Computerprogramme</b>	
<i>(Jürgen Ensthaler)</i> .....	56
I. Einführung .....	56
II. Zustimmungsbedürftige Handlungen .....	60
1. Vervielfältigungsrecht .....	61
2. Bearbeitungsrecht .....	64
3. Verbreitungsrecht .....	65
4. Öffentliche Zugänglichmachung .....	65
III. Dekomplizierung von Computerprogrammen, § 69e UrhG .....	66
1. Einleitung .....	66
2. Grundlagen des Revers Engineering .....	67
3. Die Essential-facility-Rechtsprechung .....	69
4. Erschöpfungsgrundsatz im Softwarebereich .....	71
<b>C. Datenbanken (Nicolas Lührig)</b> .....	73
I. Einleitung .....	73
1. Erscheinungsformen der Datenbanken .....	73
2. Rechtlicher Rahmen für Datenbanken .....	75
3. Europäische Datenbankrichtlinie .....	77
4. Übergangsregelung und frühere Rechtslage .....	79
a) Übergangsregelung .....	79
b) Frühere Rechtslage .....	82
II. Datenbankwerke als Sammelwerke	
i. S.v. § 4 Abs. 2 UrhG .....	83
1. Einleitung .....	83
2. Schutzvoraussetzungen .....	84
a) Sammelwerk .....	84
b) Systematische oder methodische Anordnung der Elemente .....	92
c) Zugänglichkeit der Einzelemente mit Hilfe elektronischer Mittel oder auf andere Weise .....	94
d) Bedeutung der einem Datenbankwerk zugrunde liegenden Programme .....	95
3. Schutzgegenstand der Datenbank .....	96
a) Struktur der Datenbank .....	96
b) Inhalt der Datenbank .....	97
4. Urheberschaft .....	98
5. Rechtsposition des Urhebers .....	100
a) Urheberpersönlichkeitsrecht .....	100

## Inhaltsverzeichnis

b) Verwertungsrechte .....	100
c) Schranken .....	102
III. Leistungsschutzrecht an Datenbanken	
gemäß §§ 87a ff. UrhG .....	105
1. Einleitung .....	105
2. Schutzvoraussetzungen gemäß § 87a Abs. 1 S. 1 UrhG .....	107
a) Sammlung von Werken, Daten oder unabhängigen Elementen .....	108
b) Systematische oder methodische Anordnung ...	109
c) Zugänglichkeit der Einzelemente mit Hilfe elektronischer Mittel oder auf andere Weise ....	109
d) Wesentliche Investitionen nach Art oder Umfang für Beschaffung, Überprüfung oder Darstellung.	110
e) Neuheitsbegriff i. S. v. § 87 Abs. 1 S. 2 UrhG....	117
3. Inhaber des Leistungsschutzrechts .....	119
4. Rechte des Datenbankherstellers .....	121
a) Grundsätzliches .....	121
b) Verwertungsrechte des Datenbankherstellers ...	122
c) Übernahme wesentlicher Teile sowie die wiederholte und systematische Vervielfältigung	124
5. Schranken des Rechts des Datenbankherstellers ...	129
6. Dauer des Leistungsschutzrechts an Datenbanken .	131
7. Vertragliche Regelung mit dem Benutzer einer Datenbank .....	132
8. Parallelität von Datenbankwerken und dem Leistungsschutzrecht an Datenbanken und andere Schutzmöglichkeiten .....	133
<b>D. Multimediarwerke (<i>Nicolas Lührig</i>) .....</b>	<b>134</b>
I. Einleitung und Begriff des Multimediarwerkes .....	134
II. Urheberrechtlicher Schutz gemäß § 2 Abs. 1 UrhG ..	136
1. Zusammentreffen mehrerer Werkarten .....	137
2. Multimediarwerk als eigenständige Werkart .....	139
III. Schutzvoraussetzungen im Einzelnen	
(§ 2 Abs. 2 UrhG). ....	141
1. Persönliche Schöpfung .....	141
2. Wahrnehmbare Formgestaltung .....	143
3. Individualität .....	144
4. Nicht schutzbegründende Merkmale .....	145
IV. Gegenstand und Umfang des Schutzes .....	145

V.	Urheberschaft . . . . .	146
VI.	Die Rolle des Herstellers des Multimediacwerkes . . . . .	149

## **Kapitel 3: Urheberrechtliche Bewertung der Vorgänge im Internet**

*Matthias Werner*

<b>A. Historische Entwicklung . . . . .</b>	<b>152</b>
I. Internationale Verträge . . . . .	152
1. WIPO-Urheberrechtsvertrag (WCT) . . . . .	152
2. WIPO-Vertrag über Darbietungen und Tonträger (WPPT) . . . . .	153
II. Europäische Union . . . . .	154
III. Bundesrepublik Deutschland . . . . .	156
<b>B. Urheberrechtliche Bewertung einzelner Vorgänge . . . . .</b>	<b>158</b>
I. Digitalisierung . . . . .	160
1. Begriff . . . . .	160
2. Bewertung . . . . .	161
II. Uploading . . . . .	163
1. Begriff . . . . .	163
2. Bewertung . . . . .	163
III. Öffentliche Zugänglichmachung . . . . .	164
1. Begriff . . . . .	164
2. Bewertung . . . . .	164
IV. On-Demand-Dienste . . . . .	167
1. Begriff . . . . .	167
2. Bewertung . . . . .	167
V. Internet-Radio und Internet-TV . . . . .	168
1. Begriff . . . . .	168
2. Bewertung . . . . .	169
VI. Online-Videorecorder . . . . .	169
1. Begriff . . . . .	169
2. Bewertung . . . . .	170
VII. Thumbnails . . . . .	171
1. Begriff . . . . .	171
2. Bewertung . . . . .	171
VIII. Links . . . . .	173
1. Begriff . . . . .	173
2. Bewertung . . . . .	174

## Inhaltsverzeichnis

a) Datei, auf die der Link verweist .....	174
b) Datei, in welcher der Link gesetzt wird .....	174
IX. Framing .....	175
1. Begriff .....	175
2. Bewertung .....	175
X. E-Mail und sonstige Individualkommunikation .....	176
1. Begriff .....	176
2. Bewertung .....	178
XI. Push-Dienste .....	179
1. Begriff .....	179
2. Bewertung .....	179
XII. Routing .....	180
1. Begriff .....	180
2. Bewertung .....	181
XIII. Caching .....	181
1. Begriff .....	181
2. Bewertung .....	182
XIV. Metatags .....	183
1. Begriff .....	183
2. Bewertung .....	183
XV. Browsing .....	184
1. Begriff .....	184
2. Bewertung .....	184
XVI. Individueller elektronischer Abruf von Daten (Online-Benutzung/Downloading) .....	185
1. Begriff .....	185
2. Bewertung .....	185
XVII. Wiedergabe auf Bildschirm oder durch Lautsprecher .....	187
XVIII. Ausdruck durch Drucker .....	188
 <b>C. „Urheberpersönlichkeitsrecht“ und Internet .....</b>	 188
I. Einführung .....	188
II. Veröffentlichungsrecht (§ 12) .....	189
III. Anerkennung der Urheberschaft im Internet (§ 13) .....	191
IV. Schutz vor Entstellungen .....	192
1. Allgemeines .....	192
2. Entstellung oder andere Beeinträchtigung von Werken im Internet .....	193
a) Digitalisierung .....	193
b) Sonstige Änderungen des Werks .....	194
3. Interessenabwägung .....	196

## **Kapitel 4: Schranken urheberrechtlicher Befugnisse**

*Stefan Müller*

<b>A. Einführung</b> .....	197
I. Urheberrechtliche Schrankenbestimmungen im Gefüge des Urheberrechts .....	197
II. Arten von Schranken .....	200
III. Innere Begründung und Festlegung von Schrankenbestimmungen .....	201
IV. Auslegung von Schranken .....	205
V. Bedeutung der Schrankenbestimmungen für die Zukunft .....	206
 <b>B. Begünstigung des eigenen Gebrauchs</b> .....	208
I. § 53 UrhG .....	208
1. Überblick .....	208
2. Aufbau der Vorschrift .....	208
3. Maßgebliche Nutzungshandlungen .....	209
4. Voraussetzungen der Privilegierung zum privaten Gebrauch (§ 53 Abs. 1 UrhG) .....	210
5. Sonderfall: Private Online-Videorekorder (gleichbedeutend: virtuelle Videorekorder, Internet-Videorekorder) .....	212
6. Eigener wissenschaftlicher Gebrauch (§ 53 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 UrhG) .....	213
7. Aufnahme in ein eigenes Archiv (§ 53 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2, Satz 2 UrhG) .....	214
8. Unterrichts- und Prüfungsgebrauch (§ 53 Abs. 3 UrhG) .....	215
9. Elektronische Datenbankwerke (§ 53 Abs. 5 UrhG) .....	215
10. Ausschluss der Weitergabe oder öffentlichen Wiedergabe (§ 53 Abs. 6 UrhG) .....	216
11. Allgemeine Ausnahmen (§ 53 Abs. 7 UrhG) .....	216
12. Sonderfall: Virtuelle Bibliotheken (am Beispiel „Google Book Search“) .....	216
II. Vergütungsansprüche (§§ 54–54h UrhG) als Rechtsfolge der gesetzlichen Lizenz nach § 53 Abs. 1–3 UrhG .....	217
1. Der (neue) gesetzliche Rahmen .....	217

## Inhaltsverzeichnis

2. Voraussetzungen des Vergütungsanspruchs nach § 54 Abs. 1 UrhG.....	218
3. Höhe der Vergütungsansprüche gem. § 54 UrhG, § 54a UrhG.....	219
4. Exkurs: Betreiberabgabe (§ 54c UrhG) .....	221
5. Schuldner und Gläubiger des Vergütungsanspruchs	222
6. Weitere Ansprüche .....	223
III. § 53a UrhG .....	223
<b>C. Die Begünstigung des geistigen Meinungsaustauschs</b> .....	225
I. Zitatrecht (§ 51 UrhG).....	225
II. Zeitungsartikel und Rundfunkkommentare (§ 49 UrhG).....	228
1. Allgemeines .....	228
2. Elektronische Pressepiegel .....	229
III. Katalogbildfreiheit (§ 58 UrhG) .....	230
<b>D. Weitere Regelungen zur Privilegierung</b> .....	231
I. Öffentliche Zugänglichmachung für Unterricht und Forschung (§ 52a UrhG).....	231
II. Wiedergabe von Werken an elektronischen Leseplätzen in öffentlichen Bibliotheken, Museen und Archiven (§ 52b UrhG) .....	233
<b>E. Vorübergehende Vervielfältigungshandlungen</b> .....	234
<b>F. Besondere Schrankenregelungen hinsichtlich einzelner Werkkategorien</b> .....	236
I. Computerprogramme (§§ 69c, 69d und 69e UrhG) ...	236
II. Datenbanken (§§ 87c und 87d UrhG) .....	237
III. Benutzung eines Datenbankwerks (§ 55a UrhG).....	238
<b>G. Der urheberrechtliche Erschöpfungsgrundsatz als Schrankenregelung (§ 17 Abs. 2 UrhG)</b> .....	238
I. Der Grundsatz .....	238
II. Anwendung des Erschöpfungsgrundsatzes im Zusammenhang mit IT .....	240
1. Gegenständlich wirkende Beschränkungen des Verbreitungsrechts .....	240
2. Erschöpfung bei Online-Erstverbreitung.....	241

<b>H. Die zeitliche Begrenzung des Urheberrechts     (§§ 64ff. UrhG) .....</b>	<b>243</b>
<b>J. Technische Schutzmaßnahmen (§§ 95a–d UrhG) und     Schrankenregelungen .....</b>	<b>244</b>
I.     Grundfragen und rechtlicher Rahmen .....	244
II.    Schutzgegenstände und Verletzungshandlungen bei §§ 95a ff. UrhG .....	245
1. Technische Maßnahmen .....	245
2. Schutz der zur Rechtewahrnehmung erforderlichen Informationen .....	247
3. Rechtsfolgen bei Verstößen .....	247
III.   Die Durchsetzung urheberrechtlicher Schrankenbestimmungen (§ 95b UrhG) .....	248
1. Die rechtliche Regelung .....	248
2. Auslegungs- und Folgefragen zur gesetzlichen Regelung .....	249

**Kapitel 5: Urheberrechtliche und  
kartellrechtliche Probleme in Verträgen über  
die Nutzung urheberrechtlich geschützter  
Werke im Internet**

*Ann Marie Welker/Wolfgang Bosch*

<b>A. Einbeziehung der Internetnutzung in Verträge über     urheberrechtlich geschützte Werke (Ann Marie Welker) ...</b>	<b>252</b>
I.     Die vertragliche Erfassung der Internetnutzung .....	252
1. Einführung .....	252
2. Ausschließliche Lizenzen .....	255
3. Verträge über unbekannte Nutzungsarten .....	260
II.    Einbeziehung der Internetverwertung bei älteren/bestehenden Verträgen .....	261
1. Auslegung nach § 31 Abs. 5 UrhG (Zweckübertragungslehre) .....	261
2. Klarstellung durch § 31a UrhG .....	263
a) „Unbekannte Nutzungsart“ .....	264
b) Bis wann waren Internet-Nutzungsarten unbekannt? .....	265

<b>B. Kartellrechtliche Aspekte vertraglicher Regelungen zur Verbreitung urheberrechtlich geschützter Werke im Internet (Wolfgang Bosch) . . . . .</b>	270
I. Einführung . . . . .	270
II. Die Anwendbarkeit der Wettbewerbsregeln des EG-Vertrags und des deutschen Kartellrechts auf Beschränkungen in Werknutzungsverträgen . . . . .	271
1. Anwendungsbereich und Wirkung des Art. 81 EG-Vertrag/§ 1 GWB . . . . .	271
2. Wettbewerbsbeschränkungen in Werknutzungsverträgen . . . . .	273
III. Zusammenfassung . . . . .	274

## **Kapitel 6: Recht der Verwertungsgesellschaften**

*Katja Hansen*

<b>A. Einleitung . . . . .</b>	275
<b>B. Funktionen, Arten und gesetzliche Grundlagen von Verwertungsgesellschaften . . . . .</b>	276
I. Funktionen der Verwertungsgesellschaften . . . . .	276
1. Ökonomische Funktionen kollektiver Rechtewahrnehmung durch Verwertungsgesellschaften . . . . .	276
2. Funktionsverlust angesichts individueller Rechtewahrnehmung mittels DRM? . . . . .	278
II. Typen von Verwertungsgesellschaften . . . . .	280
III. Anerkennung der Verwertungsgesellschaften durch die Gesetzgebung und Rechtsprechung . . . . .	281
IV. Gesetzliche Regelungen in Deutschland . . . . .	282
V. Verwertungsgesellschaften in Deutschland . . . . .	283
<b>C. Vertragliche Grundlagen und aktuelle Entwicklungen . . . . .</b>	288
I. Wahrnehmungsverträge/Berechtigungsverträge . . . . .	289
II. Verträge mit Verlagen und Subverlagen . . . . .	290
III. Verteilung der Lizenzgebühren . . . . .	290
IV. Gegenseitigkeitsverträge . . . . .	291
1. Traditionelles System der Gegenseitigkeitsverträge	291
a) Weltweite Wahrnehmung . . . . .	291
b) „Weltrepertoire“ . . . . .	292

c) Monopol für die Wahrnehmung des „Weltrepertoires“ . . . . .	292
2. System im Umbruch . . . . .	294
a) IFPI/Simulcasting-Agreement . . . . .	295
b) Santiago-Agreement und Barcelona-Agreement . . . . .	297
c) Die Empfehlung der Europäischen Kommission vom 18. 10. 2005 . . . . .	300
d) Das CISAC-Verfahren . . . . .	311
<b>D. Erwerb von „Online-Rechten“ am Beispiel von GEMA und GVL . . . . .</b>	<b>321</b>
I. Online-Rechte . . . . .	322
II. GEMA . . . . .	324
1. Berechtigungsvertrag . . . . .	324
a) Änderungen des Berechtigungsvertrags gemäß Mitgliederbeschlüssen vom 10.7.1996, 25./26.6.2002 und vom 28./29.6.2005 . . . . .	325
b) Die Regelungen zu Online-Nutzungen im GEMA-Berechtigungsvertrag gemäß Mitgliederbeschluss vom 24./25.6.2008 . . . . .	331
2. Lizenzierungspraxis für Online-Nutzungen . . . . .	334
a) Podcasting . . . . .	334
b) Webradio . . . . .	335
c) Hintergrundmusik in privaten Webseiten . . . . .	336
d) Eigenpräsentation von GEMA-Mitgliedern . . . . .	336
e) Weitere Online-Nutzungshandlungen . . . . .	337
III. GVL . . . . .	340
1. Wahrnehmungsverträge . . . . .	341
2. Lizenzierungspraxis für Internetradio/Webcasting . . . . .	343
<b>E. Zusammenfassung und Ausblick . . . . .</b>	<b>345</b>

## **Kapitel 7: Haftungsfragen**

*Stefan Weidert/Alexander Molle*

<b>A. Einleitung . . . . .</b>	<b>352</b>
<b>B. Anspruchsberechtigte . . . . .</b>	<b>355</b>
I. Vermutungen . . . . .	355
II. Urheber/Miturheber . . . . .	357

## Inhaltsverzeichnis

III.	Dritte .....	357
1.	Vererblichkeit .....	357
2.	Übertragung .....	358
3.	Einräumung von Nutzungsrechten .....	359
a)	Inhaber eines ausschließlichen Nutzungsrechts ..	360
b)	Urheber/ursprünglicher Rechteinhaber neben ausschließlich Nutzungsberechtigtem .....	360
c)	Inhaber eines ausschließlichen Nutzungsrechts zweiter Stufe .....	360
d)	Inhaber eines einfachen Nutzungsrechts .....	361
C.	<b>Anspruchsverpflichtete</b> .....	361
I.	Kreis potentieller Anspruchsverpflichteter .....	363
II.	Vorfilter: Die Haftungsregeln des TMG .....	364
1.	Die Entwicklung zum TMG .....	364
2.	Die Vorgaben der E-Commerce-Richtlinie .....	366
3.	Haftungsregelungen der §§ 7–10 TMG .....	368
a)	Vorfilterfunktion .....	369
b)	Anwendungsbereich .....	369
c)	Die allgemeinen Grundsätze für die Verantwortlichkeit der Diensteanbieter (§ 7 TMG) .....	373
d)	Verantwortlichkeit für die Durchleitung von Informationen (§ 8 TMG) .....	376
e)	Zwischenspeicherung (Caching) (§ 9 TMG) ..	377
f)	Speicherung (Hosting) (§ 10 TMG) .....	381
g)	Darlegungs- und Beweislast .....	388
III.	Anwendung der allgemeinen Grundsätze .....	389
1.	Haftung für unmittelbare Urheberrechtsverletzungen .....	389
2.	Haftung für mittelbare Urheberrechtsverletzungen .....	390
a)	Haftung als Täter .....	390
b)	Haftung als Teilnehmer .....	391
c)	Haftung als Störer .....	392
d)	Beweislast .....	404
3.	Haftung Mehrerer .....	405
4.	Zurechnung fremden Verhaltens/Verschuldens .....	405
a)	§§ 31, 831, 278 BGB .....	406
b)	§ 99 UrhG .....	406
5.	Anspruchsgegner nach § 98 UrhG .....	408
IV.	Fallgruppen .....	409

1.	Nutzer, der selbst Inhalte aus dem Internet abruft . . . . .	409
2.	Öffnung des Internetzugangs für Dritte . . . . .	410
a)	Gemeinsame Nutzung des Internetzugangs durch die Familie . . . . .	411
b)	Eröffnung des Internetzugangs für Arbeitnehmer . . . . .	412
c)	Ungeschützte Nutzung eines WLAN-Anschlusses . . . . .	412
d)	Überlassung eines eBay-Accounts . . . . .	413
3.	Netzbetreiber . . . . .	414
4.	Access Provider . . . . .	414
5.	Ersteller und Content Provider . . . . .	416
6.	Host Provider . . . . .	417
a)	Internetauktionsplattformen . . . . .	417
b)	Haftung von Webforenbetreibern . . . . .	419
c)	Sharehosting . . . . .	421
d)	Videoplattformen . . . . .	423
7.	Vermittlung von Zugang zum Usenet . . . . .	423
8.	Haftung bei Peer-to-Peer(P2P)-File-Sharing- Systemen . . . . .	425
a)	Haftung desjenigen, der Dateien herunterlädt . . . . .	425
b)	Haftung desjenigen, der Dateien in Netzwerke einstellt . . . . .	426
c)	Haftung desjenigen, der den Index-Server betreibt . . . . .	426
d)	Haftung der Hersteller von Software für dezentrale P2P-Netzwerke . . . . .	427
9.	Haftung für Links . . . . .	428
a)	Haftung für das Link-Setzen . . . . .	429
b)	Haftung für den verlinkten Inhalt . . . . .	431
c)	Haftung desjenigen, auf dessen Webseite ein Link gesetzt wird . . . . .	435
10.	Haftung der Betreiber von Suchmaschinen . . . . .	435
a)	Täterschaftliche Haftung . . . . .	435
b)	Störerhaftung . . . . .	436
11.	Drittwerbung auf Webseiten mit urheberrechtsverletzendem Inhalt . . . . .	438
12.	Haftung des Admin-C . . . . .	438

## Inhaltsverzeichnis

<b>D. Rechtswidriger Eingriff .....</b>	440
I.    Umfang der geschützten Rechtsposition .....	440
II.   Rechtmäßige Ausübung eines Nutzungsrechts/Schränken.....	442
1. Vorübergehende Vervielfältigungshandlungen (§ 44a UrhG) .....	443
2. Vervielfältigung zum privaten Gebrauch (sog. Privatkopie) (§ 53 Abs. 1 UrhG) .....	444
3. Vervielfältigung von (Teilen von) Datenbankwerken, Datenbanken (§§ 53 Abs. 5, 87c UrhG).....	448
4. Rechtfertigungsgründe.....	449
a) Stillschweigende (konkludente) Einwilligung, insb. gegenüber Links und Thumbnails? .....	449
b) Verfügungsbefugnis.....	451
c) Kein „Interesse der Internetgemeinde“.....	451
<b>E. Anspruchsarten und -voraussetzungen .....</b>	452
I.    Unterlassung.....	452
1. Begehungsgefahr.....	452
a) Erstbegehungsgefahr, vorbeugender Unterlassungsanspruch (§ 97 Abs. 1 S. 2 UrhG). ....	453
b) Wiederholungsgefahr, (Verletzungs-) Unterlassungsanspruch.....	455
2. Erfordernis einer Abmahnung?.....	460
3. Erfordernis einer strafbewehrten Unterlassungs- erklärung für Verstöße im Internet; Kosten einer Abmahnung .....	461
II.   Beseitigung, Vernichtung, Rückruf, Überlassung.....	463
1. Beseitigungsanspruch.....	463
2. Anspruch auf Vernichtung, Rückruf und Überlassung .....	464
a) Vernichtung rechtswidriger Vervielfältigungsstücke .....	465
b) Vernichtung von Vorrichtungen.....	466
c) Überlassung von Vervielfältigungsstücken .....	468
d) Rückruf oder Entfernung aus den Vertriebswegen .....	469
e) Ausschluss bei Unverhältnismäßigkeit, schonendere Mittel .....	470

	f) Durchsetzung der Ansprüche .....	471
III.	Schadensersatz .....	472
	1. Verschulden .....	473
	2. Materieller Schaden .....	476
	a) Konkrete Schadensberechnung .....	477
	b) Herausgabe des Verletzergewinns .....	478
	c) Lizenzanalogie .....	482
	d) Verhältnis der Berechnungsarten zueinander....	486
	3. Immaterieller Schaden .....	489
IV.	Sonstige Zahlungsansprüche .....	490
	1. Entschädigungsanspruch (§ 100 UrhG) .....	490
	2. Ansprüche aus anderen gesetzlichen Vorschriften, § 102a UrhG .....	490
V.	Auskunftsanspruch .....	492
	1. Akzessorischer Auskunftsanspruch als Gewohnheitsrecht .....	493
	2. Auskunftsanspruch nach § 101 UrhG .....	495
	a) Handeln und Rechtsverletzung in gewerblichem Ausmaß .....	496
	b) Auskunftsanspruch gegen den Verletzer .....	499
	c) Auskunftsanspruch gegen (nichtverletzende) Dritte .....	499
	d) Verhältnismäßigkeit des Auskunftsverlangens ..	501
	e) Umfang der Auskunftsansprüche, Haftung ..	501
	f) Richtervorbehalt bei Verkehrsdaten .....	503
	g) Prozessuale Besonderheiten .....	505
VI.	Anspruch auf Vorlage und Besichtigung .....	507
VII.	Veröffentlichung, Bekanntmachung eines Urteils .....	509
VIII.	Ablösungsrecht (§ 100 UrhG) .....	510
IX.	Abmahnungen, Prozesse und Kosten dafür .....	514
	1. Erstattungsfähigkeit von Abmahnkosten .....	515
	2. Beschränkung der Pflicht zur Erstattung von Rechtsanwaltskosten (§ 97a UrhG) .....	516
<b>F. Verjährung</b> .....	518	
I.	Regelmäßige Verjährungsfrist .....	519
II.	Verjährung bei Bereicherung .....	520
III.	Verjährung vertraglicher Ansprüche .....	521
IV.	Verjährungshemmung .....	521
V.	Prozessuales, Verjährungsvereinbarungen .....	523

## **Kapitel 8: Außervertragliches Kollisionsrecht Internationale Zuständigkeit**

*Dagmar Gesmann-Nuissl*

<b>A. Einleitung .....</b>	524
<b>B. Anzuwendendes Kollisionsrecht .....</b>	525
<b>C. Deutsches Kollisionsrecht und internationales Urheberrecht .....</b>	526
I. Maßgeblichkeit des Rechts des Schutzlands .....	528
1. Schutzlandprinzip .....	528
2. Territorialprinzip .....	529
3. Bedeutung des Schutzlandprinzips für die Bestimmung des Begehungsorts .....	531
4. Notwendigkeit sowie Probleme bei der Lokalisierung der Verletzungshandlung .....	533
a) Uploading .....	534
b) Digitale Übermittlung, insb. Zugänglichmachen .....	535
c) Browsing .....	538
d) Downloading .....	541
e) Ergebnis .....	542
5. Weitere Konsequenzen des Schutzlandprinzips für das Internet .....	543
a) Entstehung des Urheberrechts .....	543
b) Inhaberschaft und Übertragbarkeit des Urheberrechts .....	545
c) Inhalt und Umfang der Verwertungsrechte .....	547
d) Schutzdauer .....	548
6. Ergebnis .....	549
II. Alternative Lösungsansätze .....	550
1. Country of upload-Regel .....	550
2. Ursprungslandprinzip .....	553
3. Lex fori-Regel .....	555
4. Lösungsansatz von Jane Ginsburg .....	556
5. „Internetvertrag“ im Rahmen der RBÜ .....	559
6. Ergebnis .....	560

<b>D. Internationale Zuständigkeit deutscher Gerichte bei Urheberrechtsverletzungen .....</b>	<b>560</b>
I. Bestimmung des Gerichtsstands .....	561
II. Rechtsfolge für Schadensersatz und Unterlassung .....	564
III. Vollstreckung und Anerkennung .....	566
1. Rechtsdurchsetzung im Ausland .....	566
2. Anerkennung gerichtlicher Entscheidungen in Deutschland .....	567
3. Alternative: Schiedsgerichtsbarkeit? .....	568
IV. Ergebnis .....	568
Literaturverzeichnis .....	569
Sachregister .....	593